

N i e d e r s c h r i f t

BAU/002/2009

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 26.11.2009**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:40 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	anwesend bis 19:30 Uhr
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für RM Marji ab 19:30 Uhr
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Vertretung für RM Nagelschmidt
Herr Heinrich Thüring	SPD	Vertretung für RM Löcken
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Detlef Weßling	SPD	Vertretung für SB Michalski
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied

Herr Heinrich Winkelhaus BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Claus Meier Sachkundiger Einwohner
f. Beirat für Menschen
mit Behinderung

Heinz Werning Sachkundiger Einwohner
f. Seniorenbeirat

Herr Hartmut Klein Sachverständiger Bürger
f. Baudenkmalpflege

Gäste:

Herr Martin Forstmann TBR Rheine

Herr Josef Lucas TBR Rheine

Herr Thomas Roling TBR Rheine

Verwaltung:

Herr Hans-Jürgen Gawollek Controller FB 5

Herr Jürgen Grimberg Produktverantwortlicher

Herr Jan Kuhlmann I. Beigeordneter

Frau Barbara Kummer Produktmitarbeiterin

Frau Claudia Kurzinsky Produktverantwortliche

Herr Werner Schröer Fachbereichsleiter FB 5

Frau Martina Wietkamp Schriftführerin

Es fehlten:

Mitglieder:

Herr Günter Löcken SPD Vertretung durch
SB Thüring

Herr Paul-Dieter Michalski SPD Vertretung durch
SB Weßling

Frau Theresia Nagelschmidt CDU Vertretung durch
SB Strotmann

beratende Mitglieder:

Herr Manoharan Murali Sachkundiger Einwohner
f. Integrationsrat

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er schlägt vor, die nachträglich eingereichte Vorlage Nr. 498/09 unter TOP 18 zu beraten. Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Seitens der Ausschussmitglieder wird der vorgeschlagenen Verfahrensweise zugestimmt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 56 über die öffentliche Sitzung am 17. September 2009

Zur Niederschrift werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 17. September 2009 gefassten Beschlüsse

Herr Schröder verweist auf den der Niederschrift beigelegten Bericht der Verwaltung. Er sagt weitere Informationen zur Thematik „Radweg entlang der Bergstraße“ zu, sobald diese ihm vorliegen.

Bericht der Verwaltung im Bauausschuss am 26.11.2009 über die Ausführung der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 17.09.2009

TOP	Antragssteller / Vortragender	Anliegen	Stellungnahme / Arbeitsauftrag	Antwort
14	Herr Köhnen	Radwegausbau an der Bergstraße	Weitere Gespräche bzw. Klärung der Problematik	Inhalt eines seitens der Verwaltung gefertigten Vermerkes vom 17.11.2009: 1. In einem zufälligen Gespräch mit den Grundstückseigentümern der für eine Aufweitung benötigten Fläche im Einmündungsbereich zum Friedrich-Ebert-Ring wurde von den Grundstückseigentümern ausdrücklich darauf hingewiesen, dass einem Verkauf der erforderlichen Fläche nicht zugestimmt würde. (Einschränkungen im Bereich des Parkplatzes Aldi). 2. Radfahrer haben bereits heute im Kreuzungsbereich der Bergstraße mit der Sandkampstraße/Windmühlenstraße die Radwege zu benutzen und die Signale für Radfahrer zu beachten. Wären bei den Signalgebern nur Fußgängersymbole vorhanden, müssten diese bis zum 31. August 2012 gegen kombinierte Radfahrer- und Fußgängersymbole getauscht werden oder Radfahrer könnten in diesem Falle sich nach den Kfz-Signalen richten.
15	Mitglieder des Bauausschusses	Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Bentlage	Prüfauftrag, ob eine Realisierung der Beleuchtung mit LED-Ausstattung innerhalb des Kostenrahmens möglich ist	Nach Rücksprache mit den Teilnehmern des Arbeitskreises "Kommunen in neuem Licht" liegt derzeit der Faktor für eine konventionelle Außenbeleuchtung (hier vorgesehen NAV, gelbes Licht) zu einer LED-Beleuchtung bei 1,8. Bei Einbindung in eine bedarfsabhängige Steuerung (Präsenzmeldung) der Beleuchtung liegt der Faktor weit höher. Aus diesem Grund würde eine Umsetzung der Beleuchtung in Bentlage mittels LED den angesetzten Kostenrahmen übersteigen. Die Mehrkosten (LED ohne bedarfsabhängige Steuerung) betragen ca. 16000€. Demgegenüber steht eine jährliche Energieeinsparung von ca. 900€. Bei Berücksichtigung der längeren Betriebsstunden einer LED würde das Ergebnis für die LED noch leicht verbessert werden können.
23.4	Herr Löcken	Verkehrssituation an der Lindenstraße	Prüfung, ob im Einmündungsbereich zur Neuenkirchener Straße ein Halteverbot besteht, bzw. ob das im weiteren Straßenverlauf bestehende Halteverbot auf diesen Bereich ausgedehnt werden kann.	Im Arbeitskreis Verkehr ist über diesen Punkt beraten worden. Ergebnis ist, dass eine Ausdehnung des Halteverbots befürwortet wird. Die Aufstellung der erforderlichen Beschilderung ist bereits umgesetzt worden (von Alter Neuenkirchener Weg bis Wasserstraße).

3. Informationen

3.1. Bahntrassenradweg

Herr Schröder erläutert, dass es beabsichtigt sei einen Zuschussantrag bei der NRW-Stiftung für die Ausstattungsmerkmale des Bahntrassenweges zu stellen. Antragsberechtigt seien Heimatvereine. Für das Gebiet der Stadt Rheine werde der Heimatverein Hauenhorst/Catenhorn den Antrag stellen. Auf die Anlage wird verwiesen. (Anlage 1) Der Ausschuss werde über das weitere Verfahren unterrichtet.

3.2. Einrichtung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Morsestraße, Russenweg und Osnabrücker Straße

Herr Schröder verweist auf den seitens der CDU-Fraktion gestellten Antrag. Die Stadt sei hier nicht Baulastträger, die Federführung liege beim Landesbetrieb Straßen-NRW. Seitens der Verwaltung würden Bedenken gegen den Bau eines Kreisverkehrs an dieser Stelle gehegt, da dieser vermehrt auch durch gehbehinderte Beschäftigte der in der Nähe angesiedelten Einrichtung für Menschen mit Behinderungen genutzt werde, die auf Überschreithilfen oder sog. „Zebra-streifen“ angewiesen sind.

Herr Kuhlmann verweist auf die Tatsache, dass in unmittelbarer Nachbarschaft ein Betrieb angesiedelt sei, der zum Transport seiner sehr großen Bauteile auf die Passierbarkeit der Osnabrücker Straße für Schwertransporte angewiesen sei. Er regt an, mit diesem Betrieb zuvor Gespräche zu führen und die Entwicklung zu beobachten.

Herr Brauer schlägt vor, zunächst den Ratsfraktionen weitere Informationen zur Thematik zur Verfügung zu stellen und dann eine Beschlussvorlage für eine der nächsten Sitzungen des Bauausschusses zu erstellen.

len.

Fraktion im Rat der Stadt Rheine



Josef Niehues, Feldhues Hook 6, 48432 Rheine
Stadt Rheine
Vorsitzender des Bauausschusses
Herrn Karl-Heinz Brauer
Klosterstraße 14

48431 Rheine

Josef Niehues
Feldhues Hook 6
48432 Rheine
☎ 05975 / 82 76
Fax.: 05975 / 35 73
@: Josef.Niehues@osnanet.de
01.11.2009

Einrichtung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Morsestraße, Russenweg und Osnabrücker Straße

Sehr geehrter Herr Brauer,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Rheine beantragt, dass der Bau- und Betriebsausschuss in seiner nächsten Sitzung folgenden Beschluss zur Abstimmung bringt.

„Die Verwaltung wird beauftragt, dem Landesbetrieb Straßen noch einmal die Dringlichkeit der Einrichtung eines Kreisverkehrs zu verdeutlichen und auf eine möglichst kurzfristige Umsetzung zu drängen.“

Begründung:

Die oben angeführte Kreuzung ist laut Polizeiangaben ein bekannter Unfallhäufungspunkt. Hohe Geschwindigkeiten, eine starke Frequentierung und die schlechte Einsehbarkeit sind hierfür verantwortlich. Schon mehrmals wurde die Einrichtung verkehrsregelnder Maßnahmen für die Kreuzung diskutiert und von den Anliegern gefordert, um so die Unfallgefährdung zu minimieren.

Im besonderen Maße sind von dieser Gefährdung die Menschen mit Behinderungen, die in der im Gewerbegebiet Paschenau ansässigen Caritas-Emstor-Werkstätten ihrer Tätigkeit nachgehen, betroffen. Das eigenständige Überqueren dieser Kreuzung ist für diese Menschen zum Teil unmöglich oder

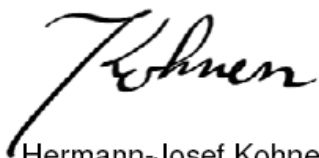
gefährdet sie weit mehr als Menschen ohne Behinderungen. Die bisher getroffenen Maßnahmen, wie z.B. der Einbau einer Überschreithilfe haben die Hoffnung nach einer Entschärfung nicht erfüllt, sondern bergen zum Teil für diesen Personenkreis zusätzliche Gefährdungspotentiale.

Unser gesellschaftliches Ziel, Menschen mit Behinderungen ein hohes Maß an Eigenständigkeit zu ermöglichen erfordert, auch entsprechende Hilfestellungen anzubieten. Somit ergibt sich neben der allgemeinen Notwendigkeit diesen Unfallhäufungspunkt zu entschärfen, ein zusätzliches Erfordernis verkehrsregelnde Maßnahmen zu ergreifen. Bei diesen Maßnahmen kommt unseres Erachtens entweder eine Lichtzeichenanlage oder ein Kreisverkehr in Frage. Aufgrund der nachfolgend aufgeführten positiven Effekte geben wir einem Kreisverkehr klar den Vorzug:

- a. Ein Kreisverkehr senkt die Durchfahrgeschwindigkeit aller Fahrzeuge erheblich
- b. Erfahrungsgemäß verbessert sich trotz der niedrigeren Geschwindigkeiten der Verkehrsfluss. Stauungen sind deshalb nicht zu erwarten.
- c. Immissionen durch wartende Fahrzeuge können im Gegensatz zu einer Lichtzeichenanlage erheblich reduziert werden.

Wir möchten die Verwaltung bitten, die besondere Situation an diesem Kreuzungsbereich im Gespräch mit dem Landesbetrieb Straßen zu verdeutlichen und auf eine zeitnahe Umsetzung zu drängen.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.



Hermann-Josef Kohnen
Stellv. Fraktionsvorsitzender

3.3. Eingabe des Herrn Oechtering zum Thema Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich "Sutrumer Straße / Zeppelinstraße"

Herr Schröder verweist auf die Eingabe von Herrn Oechtering und kündigt eine Weitergabe des Anliegens an den Arbeitskreis „Verkehr“ an. Diese Straße stehe in den nächsten Jahren zum Ausbau an, zu klären sei, ob zunächst eine provisorische Maßnahme zur Sicherung des Schulweges realisierbar sei.

Sehr geehrter Herr Kuhlmann,
sehr geehrter Herr Schroer

Ich bin von mehreren Eltern und vom Schulleiter der Michaelschule darauf hingewiesen worden, dass der o.g. Kreuzungspunkt im Hinblick auf die Verkehrssicherheit der Schüler, gerade in der dunklen Jahreszeit, nicht zufriedenstellend ist. Insbesondere wird die schlechte Beleuchtung, die unzureichende Beschilderung, die schlechte Sicht durch die westliche Baumreihe und die oftmals überhöhten Geschwindigkeiten der PKW's in der Gefällestrecke bemängelt. Ich bin die fragliche Stelle selbst in der Dämmerung abgefahren und kann die Bedenken nachvollziehen. Derzeit ist hier ein Schild mit integrierter Geschwindigkeitsmessung als „erzieherische Maßnahme“ provisorisch installiert. Ich bitte diesbezüglich um Rückmeldung, ob hier ihrerseits verkehrssichernde Maßnahmen vorgesehen sind. Über einen kurzen Sachstandsbericht in der kommenden BauA-Sitzung wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Oechtering
Nienbergstraße 31
48431 Rheine

4. Eingaben

Es liegen keine weiteren Eingaben vor.

5. Erneuerung der Teichanlage Stadtpark Rheine Vorlage: 512/09

Herr Brauer begrüßt Frau Lohaus vom Planungsbüro Lohaus.Carl, Landschaftsarchitekten und Herrn Schmelzer, Landschaftsarchitekt vom Büro Schmelzer Ingenieure.

Herr Schröder verweist auf den Masterplan für den Stadtpark, der vor etwa 5 Jahren erstellt wurde. Die Teichanlage sei ein Baustein dieses Masterplanes. Die Entwurfsplanung für diese Teichanlage werde nun vorgestellt.

Frau Lohaus zeigt mit Hilfe des Beamers die Gestaltungsplanung, Herr Schmelzer geht auf die technischen Details hierzu ein. Anschließend beantworten beide Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Kohlen lobt den aus seiner Sicht gelungenen Entwurf, verweist aber auf die angespannte Haushaltssituation. Er bittet darum, das vorgestellte Konzept bis zum Beginn der Haushaltsplanberatungen auf Einsparungsmöglichkeiten zu untersuchen. Weiter fragt er, ob der Einbau der im Vortrag angesprochenen Dichtung zwingend notwendig sei.

Herr Brauer fragt, ob eine Realisierung der Planung in kleineren Schritten möglich sei.

Frau Lohaus erklärt hierzu, dass es sinnvoll sei, die Umsetzung im Ganzen zu realisieren. Einsparungsmöglichkeiten sehen sie bei der Anschaffung weiterer Objekte, ggf. auch bei der zusätzlichen Bepflanzung. Hierzu könne sie aber erst nach Vorliegen einer genaueren Kostenschätzung Aussagen machen.

Der Einbau der Dichtung an der Wasserfontäne werde ihrerseits empfohlen, da auf diese Weise die Wasserqualität und der Wasserstand konstant gehalten werden könnten. Zusätzlich wirke sich die Tiefe des Teiches positiv auf die Wasserqualität aus.

Es folgt eine kurze Diskussion über Einsparungsmöglichkeiten im Rahmen dieser Maßnahme.

Auf Nachfrage durch Herrn Kuhlmann bestätigt Frau Lohaus nochmals die große Wichtigkeit des Einbaus einer Dichtung. Bei einem Verzicht auf eine solche versickere Wasser im Randbereich. Dieses habe zur Folge, dass eine deutlich größere Menge Wasser aus dem Hemelter Bach gepumpt werden müsse, um den Wasserstand im Teich konstant halten zu können.

Herr Kohnen verweist auf die Tatsache, dass die Maßnahme frühestens im Herbst 2010 realisiert werden könne. Er schlägt deshalb vor, einen Pegel zu spülen und den Grundwasserstand im nächsten Sommer zu beobachten.

Abstimmungsergebnis: **Kenntnisnahme**

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt das Konzept zur Umgestaltung der Teichanlage Stadtpark zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: **Kenntnisnahme**

7. Erneuerung der Straßenbeleuchtung und Einsatz energieeffizienter Technologien Vorlage: 505/09

Herr Kuhlmann und Herr Schröder erläutern die Vorlage und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder. Herr Kuhlmann macht deutlich, dass die heute diskutierte Erneuerung der Straßenbeleuchtung unabhängig zu sehen ist von der Teilnahme der Stadt Rheine am Wettbewerb „Kommunen im neuen Licht“.

Auf Nachfrage durch Herrn Kohnen stellt Herr Kuhlmann die Möglichkeit in Aussicht, die Auswirkungen gelben bzw. weißen Lichts an praktischen Beispielen zu besichtigen. Hierzu werde es eine Exkursion in die Stadt Osnabrück geben.

Herr Schröder weist darauf hin, dass es vorgesehen sei für die Sitzung im Januar eine Prioritätenliste vorzulegen, die im Rahmen des Konjunkturpaketes umgesetzt werden soll.

Beschluss:

- I. Der Bauausschuss nimmt die notwendige Erneuerung der Straßenbeleuchtung und die Möglichkeiten zum Einsatz von energieeffizienten Leuchtmitteln zur Kenntnis.
- II. Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung/TBR/EWR auf Basis der vorliegenden Erkenntnisse ein Konzept zur Umsetzung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Rahmen des Konjunkturpakets II zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

**8. Antrag auf Fällgenehmigung für 2 Eichen auf den Grundstücken Walshagenstraße 51 b u. 53 a/b
Vorlage: 510/09**

Herr Kohnen erklärt die Zustimmung der CDU-Fraktion zu dem Beschlussvorschlag. Er gehe davon aus, dass die Prüfung weiterer neu eingehender Anträge auf Fällgenehmigung unter dem Grundsatz der Gleichbehandlung erfolge.

Herr Berardis verweist auf die Tatsache, dass die Bäume älter seien als die daneben stehenden Gebäude. Es dürften keine Präzedenzfälle geschaffen werden.

Herr Winkelhaus erklärt, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag mit Bedenken zustimmen werde.

Herr Thüring verweist auf die Verkehrssicherungspflicht durch die Grundstückseigentümer.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Baumschutzsatzung und einer Befreiung von dem Erhaltungsgebot des Bebauungsplanes Nr. 89 b, Kennwort „Kreyenesch“ der Stadt Rheine, für die Entfernung von zwei Eichen auf den Grundstücken Walshagenstraße 51 b/53 a und 53 b zu.

Abstimmungsergebnis: **bei 6 Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen**

**9. Ausbau der Spiekstraße
(vom Wöstenweg bis Spielplatz, Haus Nr. 34)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 154,
Kennwort: "Spiekstraße"**
**I. Abwägung und Abwägungsbeschluss
zu den Eingaben der Anlieger**
II. Festlegung der Herstellungsmerkmale
III. Satzung über die Herstellungsmerkmale
Vorlage: 441/09

Herr Schröer verweist auf die Vorlage. Im Einmündungsbereich sei eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig. Er zeigt die genaue Stelle auf dem Plan.

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger
Beschlussvorschläge siehe Begründung in der Vorlage

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Spiekstraße“ (vom Wöstenweg bis Spielplatz, Haus Nr. 34) und des Stichweges „Wöstenweg“ im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 154, Kennwort: „Spiekstraße“:

A. Spiekstraße:

Es ist ein Ausbau im Separationsprinzip als Tempo-30-Zone geplant.

a) Fahrbahn

- ➔ Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 5,00 m bis 7,00 m, Bauklasse IV nach RStO 01
- ➔ Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von mind. 3,50 m im Bereich von Einengungen

b) Begrünung

- ➔ Anlegen von Grünbeeten mit / ohne Baumbepflanzung und mit Unterpflanzung in höchstens 2,00 m Breite
- ➔ Anlegen von Grünbeeten mit Baumbepflanzung und Unterpflanzung in höchstens 3,50 m Breite im Bereich von Fahrbahneinengungen

c) Parken

- ➔ Pflasterung von wechselseitigen Pkw-Parkstreifen in anthrazitfarbenem Pflaster mit Unterbau in Längsaufstellung mit einer Breite von 2,0 m, mit Rundborden r = 5 cm eingefasst

d) Gehweg

- ➔ Anlegung von beidseitigen Gehwegen in 1,50 m Breite aus Betonplatten mit Unterbau (punktuell in 3,50 m Breite)
- ➔ Einfassung der Gehwege mit Rundborden r = 5 cm, in Zufahrten auf 2 cm abgesenkt

e) Zufahrten / Einmündungen

- ➔ Pflasterung der Zufahrten (Seitenbereiche) zu den privaten Grundstücken und Straßeneinmündungen in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau

f) Entwässerung

- ➔ Herstellung einer 16 cm breiten Entwässerungsrinne beiderseits der Fahrbahn
- ➔ Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die vorhandene Kanalisation

g) Straßenbeleuchtung

- ➔ Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung, Rautenleuchten LSS 151-3/1x26-32-42 Watt, LPH = 6 m

B. Stichweg Wöstenweg (Verkehrsberuhigter Bereich):

Es ist ein Ausbau als Verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen.

a) Befahrbarer Bereich:

- ➔ Pflasterung eines niveaugleichen Verkehrsberuhigten Bereiches innerhalb der vorgegebenen Straßenparzelle, bestehend aus einer 4,75 m breiten Mischfläche und im Wendebereich aus einer 10,00 m breiten Mischfläche aus grauem bzw. rotem Betonrechteckpflaster, d= 8 cm, mit Unterbau, Bauklasse V nach RSTO 01

b) Entwässerung:

- ➔ Herstellung einer 30 cm breiten Entwässerungsrinne
- ➔ Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die vorhandene Kanalisation

c) Straßenbeleuchtung:

- ➔ Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung, Seitenaufsatzleuchten LSS 151-2, 2x 11 Watt, mit einer Lichtpunkthöhe von 4,0 m

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat, den folgenden Beschluss zu fassen:

Zu III: Satzung über die Herstellungsmerkmale

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Spiekstraße“ (vom Wöstenweg bis Spielplatz, Haus Nr. 34) und des Stichweges „Wöstenweg“ im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 154, Kennwort: „Spiekstraße“:

S a t z u n g
über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der
„Spiekstraße“ (vom Wöstenweg bis Spielplatz, Haus Nr.
34)
und des Stichweges „Wöstenweg“
im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 154
der Stadt Rheine
vom _____

Gem. § § 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV. NRW. S. 380), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom _____ folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Spiekstraße“ (vom Wöstenweg bis Spielplatz, Haus Nr. 34) und des Stichweges „Wöstenweg“ im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 154, Kennwort: „Spiekstraße“ erlassen:

Die o. g. Straße ist abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der z. Z. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweisen:

A. Spiekstraße (vom Wöstenweg bis Spielplatz, Haus Nr. 34)

Ausbau im Trennungsprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Fahrbahn mit Unterbau und einer Decke aus Asphalt
2. Gehwege mit Unterbau und einer Decke aus Betonsteinplatten
3. Parkstände in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau
4. Grünbeete mit und ohne Baumbepflanzung, gärtnerisch gestaltet
5. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
6. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

B. Stichweg Wöstenweg (Verkehrsberuhigter Bereich):

Ausbau im Mischprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Mischfläche, bestehend aus einer niveaugleichen Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus grauem bzw. rotem Betonsteinpflaster
2. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
3. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

- 10. Ausbau der Straße "An den Kleingärten", 2.BA im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 287, Kennwort "Am Hilgenfeld - Ost"**
- I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**
 - II. Festlegung der Herstellungsmerkmale**
 - III. Satzung über die Herstellungsmerkmale**
- Vorlage: 474 / 09**

Herr Hagemeier erklärt die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Beschlussvorschlag. Er verweist auf die Tatsache, dass die Straßenausbaukosten im Verlauf der Straße in unterschiedlicher Höhe berechnet wurden und bittet um Erklärungen zu den Abwägungsentscheidungen. Seitens der Verwaltung sollten aus seiner Sicht solche Unterschiede vermieden werden.

Auf Bitte durch Herrn Brauer werden seitens der Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt ausführliche Informationen zum Thema „Erschließungsrecht“ zugesagt.

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Straße „An den Kleingärten“ 2. Bauabschnitt:

An den Kleingärten 2. Bauabschnitt (Verkehrsberuhigter Bereich)

Es ist ein Ausbau als Verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen.

- a) **Befahrbarer Bereich:**
- b) Pflasterung eines niveaugleichen Verkehrsberuhigten Bereiches innerhalb der vorgegebenen Straßenparzelle , bestehend aus einer

6,0 m breiten Mischfläche aus grauem bzw. rotem Betonrechteckpflaster, d= 8 cm, mit Unterbau, Bauklase V

b)Parken:

- c) Pflasterung von 2,0 m breiten Parkständen in Betonsteinpflaster anthrazit, d= 8 cm, mit Unterbau

c)Begrünung:

- d) Anlegung von Grünbeeten mit Straßenbaumbepflanzung und Unterpflanzung zur Verschwenkung der Mischfläche und am Beginn/Ende des Verkehrsberuhigten Bereiches

d)Entwässerung:

- e) Straßenentwässerung mittels Straßenabläufen in 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Anschluß an den vorh. Regenwasserkanal

e)Straßenbeleuchtung:

- f) elektrische Straßenbeleuchtung, Rautenleuchte LSS 151-2, 2x 11 Watt, mit einer Lichtpunkthöhe von 4,0 m

An den Kleingärten 2. Bauabschnitt (Geh- / und Radweg)

a)Geh- / und Radweg:

- g) Pflasterung einer Geh- / und Radwegeverbindung innerhalb der vorgegebenen Parzelle , bestehend aus einer 2,0 m breiten Fläche aus rotem, wasserdurchlässigem Betonrechteckpflaster, d= 8 cm, mit Unterbau

b)Beleuchtung:

- h) elektrische Straßenbeleuchtung, Rautenleuchte LSS 151-2, 2x 11 Watt, mit einer Lichtpunkthöhe von 4,0 m

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat, den folgenden Beschluss zu fassen:

Zu III: Satzung über die Herstellungsmerkmale

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Straße

„An den Kleingärten 2. Bauabschnitt“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 287, Kennwort: „Am Hilgenfeld - Ost“.

S a t z u n g
über die Herstellungsmerkmale für den Aus-
bau der Straße „An den Kleingärten 2. Bau-
abschnitt“ der Stadt Rheine
vom _____

Gem. § 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV.NRW S.380), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom _____ folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Straße „An den Kleingärten 2. Bauabschnitt“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 287, Kennwort: „Am Hilgenfeld - Ost“ erlassen.

Die o. g. Straße ist abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der z. Z. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweist:

An den Kleingärten, 2. Bauabschnitt (Verkehrsberuhigter Bereich)

1. Mischfläche bestehend aus
 - a) niveaugleicher Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus Betonsteinpflaster
 - b) Parkstände mit Unterbau und einer Decke aus Betonsteinpflaster
 - c) Grünbeete mit Baumbepflanzung und Unterpflanzung
2. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
3. Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

An den Kleingärten, 2. Bauabschnitt (Geh- / und Radweg)

1. Fläche bestehend aus einer Geh- / und Radwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus wasserdurchlässigem Betonsteinpflaster
2. Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

11. Ausbau der Offlumer Straße

I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger

II. Festlegung der Herstellungsmerkmale

III. Satzung über die Herstellungsmerkmale

Vorlage: 440/09

Herr Kohnen erklärt, dass für die Ausschussmitglieder nicht nachvollziehbar sei, warum in diesem Fall ein so großes Abrechnungsgebiet für die Erschließungsbeiträge gebildet wurde. Er bittet um weitere Informationen durch die Verwaltung.

Herr Schröder verweist auf die Ankündigung (siehe TOP 10) weiterer Informationen zu dieser Thematik.

Beschluss des Bauausschusses:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger
Beschlussvorschläge siehe Begründung in der Vorlage

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Offlumer Straße“:

A. Offlumer Straße

Es ist ein Ausbau als Tempo-30-Zone im Trennungsprinzip vorgesehen.

e) Fahrbahn

- Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 5,0 m
- In Bereichen von Einengungen:
Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 3,50 m

f) Parken

- Pflasterung von Pkw-Parkstreifen in anthrazitfarbenem Pflaster mit Unterbau in Längsaufstellung mit einer Breite von 2,0 m

g) Begrünung

- Anlegen von Grünbeeten z. T. mit Baumbepflanzung und Unterpflanzung als Fahrbahneinengung und im Seitenraum

h) Gehweg

- Pflasterung von plattierten Gehwegen in 2,0 m Breite

i) Zufahrten / Einmündungen

- Pflasterung in den Seitenbereichen der Einmündungen und der Zufahrten zu den privaten Grundstücken in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau

j) Entwässerung

- Herstellung einer 30 cm breiten Entwässerungsrinne

➔ Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die vorhandene Kanalisation

k) Straßenbeleuchtung

➔ Aufstellen von Leuchten in Rautenform LSS 151-3/ 1 x 26W, LPH 6 m

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat, den folgenden Beschluss zu fassen:

Zu III: Satzung über die Herstellungsmerkmale

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Straße „Offlumer Straße“:

S a t z u n g
über die Herstellungsmerkmale
für den Ausbau der „Offlumer Straße“
vom -----

Gem. § § 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV.NRW S.380), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom ----- folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Offlumer Straße“ erlassen:

Die o. g. Straße ist abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der z. Z. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweisen:

A. Offlumer Straße

Ausbau im Trennungsprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

7. Fahrbahn in Asphalt mit Unterbau
8. Parkstände in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau
9. Grünbeete mit Baumbepflanzung und Unterpflanzung
10. Plattierte Gehwege mit Unterbau
11. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
12. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

12. Schwedenstraße von Gronauer Straße bis Wettringer Straße
Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 365 / 09

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf der Schwedenstraße von Gronauer Straße bis Wettringer Straße zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine AöR im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

**13. Berichtswesen 2009; Stichtag 31.10.2009
Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Produktgruppen 52 - 57
Vorlage: 468 / 09**

Herr Schröder erläutert auf Nachfrage durch Herrn Berardis, wie der Mittelabfluss im Haushaltsplan zu verstehen ist.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 5 – Planen und Bauen (Produktgruppen 52 – 57) mit dem Stand der Daten vom 31.10.09 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: **Kenntnisnahme**

**14. Berichtswesen; Stichtag 31.10.2009
Sonderprojekt "Bahnflächen"
Vorlage: 470 / 09**

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für das Sonderprojekt „Bahnflächen“ mit dem Stand der Daten vom 31.10.09 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: **Kenntnisnahme**

**15. Berichtswesen; Stichtag 31.05.2009
Sonderprojekt "Kaserne Gellendorf"
Vorlage: 469 / 09**

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für das Sonderprojekt „Kaserne Gellendorf“ mit dem Stand der Daten vom 31.10.09 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: **Kenntnisnahme**

16. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

17. Anfragen und Anregungen

17.1. Abrufen alter Vorlagen

Herr Winkelhaus regt an, alte, bisher im Ratsinformationssystem „Session“ nicht sichtbare Vorlagen zu veröffentlichen.

Herr Kuhlmann erklärt, der Aufwand, die Vielzahl älterer Vorlagen einzeln einzuscannen und dann ins Netz zu stellen sei zu groß, auch werde die beanspruchte Speichermenge bei einer solchen Vorgehensweise zu groß. Bei Bedarf würden seitens der Verwaltung die benötigten Informationen an die Ausschussmitglieder geliefert.

17.2. Konjunkturpaket II - Beschilderung von Wirtschaftswegen

Frau Overesch verweist auf die Beschilderung der mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II ausgebauten Wirtschaftswege und fragt nach deren Sinn.

Herr Kuhlmann erläutert, dass eine Verpflichtung bestehe, die aus dem Konjunkturpaket II finanzierten Maßnahmen entsprechend zu kennzeichnen.

17.3. Zustand der Wirtschaftswege nach deren Ausbau

Herr Kohnen verweist auf die Tatsache, dass nach Ausbau der Wirtschaftswege deren Aufbau jetzt um etwa 10 cm höher geworden sei, im Randbereich jedoch das bisherige Niveau beibehalten worden sei. Dieses stelle eine Gefahr für Radfahrer dar.

Herr Lucas erklärt, ein Ausgleich der Bankette der Wirtschaftswege solle überall dort erfolgen, wo Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden sind. bisher seien noch nicht alle Maßnahmen fertig gestellt.

17.4. Sanierung der Straße "Zur Mühle"

Herr Kohnen fragt, ob die Möglichkeit bestehe, auch den Rest der im Kurvenbereich bereits sanierten Straße „Zur Mühle“ ggf. aus Restmitteln des Konjunkturpaketes II zu sanieren.

Herr Kuhlmann erklärt, eine Sanierung der restlichen Straßenfläche könne nur auf eine Beschlusslage hin erfolgen.

17.5. Baugebiet an der Basilikastraße - Gefahr durch Durchgangsverkehr

Herr Kohnen merkt an, dass die Baustraße zum Baugebiet „Basilikastraße“ von zahlreichen PKW-Fahrern als Abkürzung zur Elter Straße genutzt und viel zu schnell befahren werde. Er fragt, ob die Verwaltung hier mit einfachen Mitteln Abhilfe schaffen könne.

Seitens der Verwaltung wird eine Prüfung zugesagt.

17.6. Abbruch des ehemaligen Asylbewerbercontainers hinter der Konradschule

Herr Berardis erklärt, nach Abbruch des Wohncontainers sei der Platz nicht komplett geräumt worden. Von den dort vorhandenen Resten gehe eine Gefahr für spielende Kinder aus.

Herr Kuhlmann macht deutlich, dass die endgültige Herrichtung des Platzes noch ausstehe und in Kürze erfolgen solle. Falls nähere Informationen benötigt werden, bittet er um Kontaktaufnahme mit Herrn Grimberg.

18. Sanierung der Bodelschwinghbrücke

Vorlage: 498 / 09

Herr Kuhlmann verweist auf die Informationen, die in der Vorlage gemacht wurden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Da der Berichterstatter zu TOP 6 noch nicht eingetroffen ist, unterbricht Herr Brauer den öffentlichen Teil der Sitzung.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Bodelschwinghbrücke zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung zusammen mit einem Ingenieurbüro ein Sanierungskonzept zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

**6. Umgestaltung des Marktplatzes
Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 502 / 09**

Herr Brauer begrüßt Herrn Fenner, vom Büro FSWLA. Düsseldorf der zwischenzeitlich eingetroffen ist.

Herr Schröder führt in die Thematik ein. Er bezieht sich auf die in der Vorlage gemachten Angaben.

Herr Fenner stellt anhand von per Beamer gezeigten Skizzen und Ansichten die Planung zur Umgestaltung des Marktplatzes vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zu technischen Details.

Herr Kohnen schlägt vor, die Offenlage erst dann durchzuführen, wenn Mittel zur Umsetzung des Projektes im Haushaltsplan veranschlagt worden sind. Herr Berardis schließt sich dieser Meinung an.

Herr Kuhlmann verweist auf die Teilnahme der Stadt Rheine am Wettbewerb „Kommunen im neuen Licht“ und fragt, ob auch der Einsatz LED-betriebener Leuchten bei vertretbarem Einsatz denkbar wäre.

Herr Fenner erklärt, Leuchten mit LED-Technik auf hohen Masten zur Ausleuchtung des Platzes seien seiner Kenntnis nach noch in der Erprobungsphase und für solche Ansprüche noch nicht geeignet, der Einsatz von LED-Leuchten z.B. an Sitzbänken, Brunnen oder Häuserfassaden sei aber sicher denkbar.

Herr Brauer dankt Herrn Fenner für den Vortrag und fasst unter Hinweis auf die bestehende Haushaltssperre zusammen, dass der Bauausschuss die Ausführungen in dieser Sitzung **zur Kenntnis** nehme, dass eine Offenlage und eine Bürgerbeteiligung aber erst nach Einstellung von Mitteln für dieses Projekt in den Haushaltsplan für das Jahr 2010 erfolgen solle.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Vorentwurf zur Umgestaltung des Marktplatzes zur Kenntnis.

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin